



# k/haus in.print.out

**Grafik in/auswendig**

**19. April bis 9. Juni 2013**

**Eröffnung**

**18. April 2013, 19 Uhr**

**künstlerhaus**

**in.print.out**  
**Grafik in/auswendig**

Künstlerhaus  
Eröffnung 18. April 2013, 19 Uhr  
19. April bis 9. Juni 2013

Das Wiener Künstlerhaus veranstaltet 2013 mit in.print.out im Rahmen der Partnerschaft mit International Print Network (IPNet) erneut eine Großausstellung aktueller, internationaler, künstlerischer Grafik. Ergänzt wird die Ausstellung sowohl durch eine Werkschau historischer und aktueller Plakatkunst als auch durch das Plakatprojekt für den öffentlichen Raum GELD MACHT SICHT BAR und weitere Begleitprogramme.

Die Ausstellung in.print.out stellt aktuelle Tendenzen der internationalen Grafikkunst in einen neuen Kontext mit temporären Arbeiten, Installationen und raumbezogenen grafischen Experimenten. Schwerpunktmäßig im Bereich der bildenden Kunst angesiedelt, behandelt in.print.out das Phänomen Grafik in seiner Komplexität als künstlerisches Ausdrucksmedium, als Schnittstelle zwischen der traditionellen Disziplin der Druckgrafik und neuester, innovativer Techniken, zwischen analogen und digitalen Medien, zwischen bedrucktem Papier und interaktiven Installationen sowie in seiner gesellschaftlichen Funktion als Plakat.

Die Ausstellung im Künstlerhaus gliedert sich in zwei Bereiche: Im Erdgeschoß des Künstlerhauses werden von ca. 100 internationalen KünstlerInnen Kunstwerke, die im Rahmen der Kooperation mit der internationalen Grafik Triennale Krakau für die Ausstellungen von einer internationalen Jury selektiert wurden, präsentiert. Erweitert wird die Ausstellung in.print.out mit einem Projektraum für temporäre Arbeiten, Installationen und raumbezogene grafische Experimente.

Im Obergeschoß des Künstlerhauses wird historische und aktuelle Plakatkunst in Zusammenarbeit mit dem Plakatumuseum Wilanow in Warschau, der Zürcher Hochschule der Künste / Rote Fabrik, der Grafikbiennale Brno, der Graphischen Lehranstalt Wien und der Wienbibliothek gezeigt. Auch die Arbeiten des Plakatprojekts für den öffentlichen Raum GELD MACHT SICHT BAR werden in diesem Teil der Ausstellung präsentiert.

Kuratoren  
Georg Lebzelter  
Wojciech Krzywoblocki



Shunji Nii Nomi, save me poster exhibition, 2008  
103x72,8 cm © Moravian Gallery Brno

## **Symposium – Das Plakat, zwischen Kunst und Kommerz / Poster, a medium at the crossroads between art and commerce**

Künstlerhaus  
24. und 25. Mai 2013

Seit es Plakate gibt, haben sich KünstlerInnen mit den gestalterischen Herausforderungen dieses Mediums auseinandergesetzt und es weiterentwickelt. Das Symposium behandelt wichtige Aspekte dieses oft prekären Verhältnisses von Kunst und Kommerz, von Unikat und optischer Massenware, von autonomer und angewandter gestalterischer Tätigkeit.

Dabei geht es um die Darstellung zentraler Ereignisse der Plakatkunst in den beiden vergangenen Jahrhunderten; insbesondere wird anhand von Fallbeispielen zu zeigen sein, inwiefern einerseits freie KünstlerInnen sich das Medium als Ausdrucksform aneignen konnten, andererseits aber wie herausragende kommerzielle und politische Plakatgestaltungen durch den virtuosen Einsatz formaler Gestaltungsmittel neue visuelle Ausdrucksformen ermöglichen und daher kontinuierlich mit der autonomen Gestaltung interferieren.

Dies gilt insbesondere für vielfältige Neubestimmungen der Grenzen zwischen Bild und Schrift, ein sowohl in den heutigen Bildwissenschaften als auch in der elektronischen Mediengestaltung immer wichtigeres Thema. Diese Perspektiven eröffnen einen Horizont für die Auseinandersetzungen mit der gegenwärtigen, von vielen Seiten diagnostizierten „Krise des Plakats“ als Medium, die maßgeblich durch die wachsende Dominanz elektronisch vermittelter Bild/Textkombinationen in unseren Lebenswelten verursacht ist.

Die Vorträge werden in deutscher oder englischer Sprache gehalten, zu den englischen Vorträgen gibt es zusammenfassende Übersetzungen.

## **Symposium**

Freitag, 24. Mai 2013

Beginn 16.30 Uhr

### **Eröffnung**

Michael Pilz

Präsident des Künstlerhauses

### **Einleitende Worte**

Sergius Kodera

Georg Lebzelter

### **René Grohnert, Kunst im Plakat? – Aber nur, wenn sie nicht stört!**

René Grohnert (D), Leiter deutsches

Plakatmuseum, Museum Folkwang, Essen

Hielt man es lange Zeit für opportun, bei der Erfüllung der „Aufgabe Plakat“ künstlerische Mittel zur Steigerung der ästhetischen Qualität zu verwenden, so scheint aktuell die Aufgabe des Plakats bei der Gestaltung in den Hintergrund zu geraten. Zum Glück gibt es Gestalter, die in der Lage sind, zwischen Aufgabe und künstlerischem Anspruch eine Verbindung zu konstruieren. Diese Plakate sind schnell erfassbar, klar in der Aussage und haben weitere Ebenen, die sich dem Betrachter eröffnen, wenn er über neues „Erschließungswissen“ verfügt. Dann wird die Kunst dazu beitragen, das Plakat in seiner Wirksamkeit zu steigern.

### **Sergius Kodera, Post no bills: Die photographische Wahrnehmung des Plakates im urbanen Raum**

Sergius Kodera (AT), Prorektor, Dekan

der Fakultät Gestaltung an der New

Design University, St.Pölten

Anhand einiger berühmter Fotografien (André Kertész, Henri Cartier-Bresson) soll, in Verbindung mit Walter Benjamins Theorien zum Thema, dargestellt werden, dass die künstlerische Wahrnehmung von Plakaten im Stadtraum grundlegende Begriffe der klassischen Avantgarde beispielhaft visualisiert. Der Vortrag zeigt, inwiefern hier auch Positionen der gegenwärtigen visual studies zur fotografischen Prägung des menschlichen Körpers durch die Pose (Kaja Silverman) ablesbar sind.

**Marek Freudenreich, Kapitalistischer Realismus und Grafische Prozesse**

Marek Freudenreich (PL), Künstler und Plakatgestalter, 1985-2007 Professor Kunstuniversität Linz

Die Werbung ist eine Form der Erziehung – eine Erziehung zum Kommerz, die eine Art der Manipulation darstellt und Denkmuster erzeugt, die zu einer Hilflosigkeit der Individuen der Wirklichkeit gegenüber führen. Die Unbeholfenheit der Individuen und ihres Denkens gehen mit einer wirkungsvollen Naturalisation der Ideologie einher, mit einer Betrachtung der Werte des Kapitalismus in Kategorien von Tatsachen und nicht in Kategorien von Werten. Die Werbung wird zu einer denaturalisierten Umwelt. „Fische wissen nicht, dass es Wasser gibt, bevor sie gestrandet sind.“ (McLuhan)

**Marta Sylvestrová, Film Poster Art under the Central State Promotion**

Marta Sylvestrová (CZ), curator of the Moravian Gallery in Brno

The birth of the Czech creative film poster phenomenon in the sixties is connected with the success of the new wave in Czech cinema. In the streets, but also at film festivals and in art galleries, Czech film posters rapidly won the favor of the public for their creative imagination, and their poetic and lyrical atmosphere. These posters are characterized by the uses of collage, photomontage, witty typographic visual puns and allusions to the surrealist practice of the interpretation of dreams. Mass reproductions of works of art flooded the public urban spaces and changed them into sidewalk galleries.

## Stephan Bundi, Vom Künstlerplakat zum Plakatkünstler

Stephan Bundi (CH,) Graphic Designer AGI,  
Art Director ADC, Dozent

Das Künstlerplakat ist in erster Linie eine künstlerische Selbstdarstellung, im Gegensatz zum Werk des Plakatkünstlers, der sich zugunsten der Botschaft zurücknimmt. So oder so, über seinen wirtschaftlichen, kulturellen oder ideologischen Zweck hinaus bildet das Plakat als Zeitzeichen einen wichtigen Beitrag zur visuellen Kultur. Eine kurze Geschichte des Schweizer Plakats zeigt, wie der Beruf des Plakatkünstlers entstanden ist. Anhand aktueller Arbeiten werden Chancen und Risiken der digitalen Plakatgestaltung und Produktion aufgezeigt.



Die Milch in der Großstadt ist unverlässlich ...  
eine vorsichtige Mutter verwendet daher ...  
Nest-Keks für Wein, Tee, Kaffee, ca.1924 Wien  
Schöllers Buchdruckerei, 34x36 cm © Wienbibliothek

## **Symposium**

Samstag, 25. Mai 2013

Beginn 16 Uhr

### **Bernhard Denscher / Kunst und Werbung: Interferenzen und Divergenzen in der stilistischen Entwicklung**

Bernhard Denscher (AT), Historiker,  
Leiter der Kulturabteilung der Stadt Wien

War das Bildplakat lange Zeit stark von künstlerischen Trends geprägt, so hat die Bildsprache der Werbung doch eine eigenständige Entwicklung genommen. Waren Historismus, Jugendstil, Expressionismus oder Konstruktivismus noch stilprägend für viele Plakatentwerfer, so entwickelten Grafikdesigner ab den 1950er Jahren zunehmend eigenständige Umsetzungen. Die visuelle Kraft der Werbung wurde so mächtig, dass von ihr wiederum die Kunst, wie etwa die Pop-Art, beeinflusst wurde.

### **Paul Coldwell, The poster – public and private sites**

Paul Coldwell (UK), artist, professor of  
Fine Art at the University of the Arts London

This lecture will consider the idea of the poster as that category of artworks that operates between public and private spaces and how the boundaries between commercial and fine art are merged taking particular examples to illustrate differing strategies and approaches. Printmaking itself provides an ideal meeting place between commercial and fine art, the print workshop supplying the needs of both.

### **Julia König, Die Plakatwertungsaktion der Stadt Wien ab 1951**

Julia König (AT), Leiterin der Plakatsammlung  
Wienbibliothek im Rathaus

Mit der Plakatwertungsaktion hatte das Kulturamt eine Prämierungsaktion ins Leben gerufen, deren Ziel es war, den Geschmack der Auftraggeber und des Publikums zu bilden, die Qualität der gedruckten Plakate zu heben und das Erscheinungsbild der Stadt, das wesentlich von Plakaten geprägt war und ist, zu beeinflussen.

**Peter Stasny / Zur Konstruktion von Identität  
zwischen Kunst und Werbung: Joost Schmidts  
Plakat für die Bauhaus-Ausstellung von 1923**

Peter Stasny (AT), Kunst- u. Kulturwissenschaften,  
New Design University St. Pölten

Der Vortrag untersucht Joost Schmidts Beitrag zur Konstruktion der visuellen Identität des Bauhauses, in einem Spannungsfeld zweier weltanschaulicher und gestaltungstheoretischer Stränge, die für die Auseinandersetzungen unter den Mitgliedern des Bauhauses der Jahre 1922/23 charakteristisch sind: der eine ist der spiritualistisch-individualistische von Itten, Klee, Schlemmer und Kandinsky, der andere der materialistisch-kollektivistische, techno-sozio-biologische von Moholy-Nagy bzw. mehr produktions- und materialökonomische von Josef Albers. In dieser Polarität erweist sich die Janusköpfigkeit der Moderne als Dialektik zwischen dem unumkehrbaren Prozess der Aufklärung und dem Widerspruchspotenzial romantischer Subjektivität.

**Christian Maryška / Typografie als  
visuelle Strategie. Historische Schriftplakate  
vor dem Hintergrund einer typografischen  
Renaissance**

Christian Maryška (AT), Kulturwissenschaftler  
und Plakatexperte der Österreichischen  
Nationalbibliothek

Die Geschichte des Plakats beginnt mit reinen Textplakaten von Buchdruckern. Die Geschichte des modernen Plakats ist die Geschichte eines Text/Bild-Mediums. Textplakate gibt es allerdings bis in die heutige Zeit. Entweder puristische Schriftposter als reine Informationshäppchen in Form von avisueller Kommunikation oder kunstvoll arrangierte Typoplakate, die durchaus Bilder visualisieren und eine ornamentale Architektur evozieren können. Das Revival der Typografie ermöglicht für das Medium Plakat neue Gestaltungsmöglichkeiten.

**Yossi Lemel, Explosive Ideas**

Yossi Lemel (IL), artist, designer

In my talk I will take the audience on a personal voyage that starts in a small town in Silesia in southern Poland: to the roots of my father and my mother, who are both Holocaust survivors. My family history was the basis for two documentary poster exhibitions in Poland and Germany and it had a crucial impact on the themes of my social political work. My engagement with the global issues of human and civil rights, with crimes against the environment, and the nuclear problem, has led me to work on the Israeli-Palestine conflict.



## **GELD MACHT SICHT BAR**

Plakatkunstprojekt  
Künstlerhaus  
19. April – 9. Juni 2013  
EPAMEDIA Plakatwände (NÖ, ST, W, B)  
28. April – 12. Mai 2013

Internationale KünstlerInnen setzen grafische Zeichen auf Plakatwänden im öffentlichen Raum. Das Hauptanliegen: eine künstlerische Neukodierung der Zeichensprache des öffentlichen Raums anhand des Mediums Plakat. Gerade das Medium Plakat stellt wegen seiner beinahe altmodischen „Statik“ im allgemeinen optischen Lärm ein ideales Experimentierfeld für exakt kalkulierte und kalkulierende Zeichen dar – im Sinne einer Rückeroberung, De- und Rekodierung des öffentlichen Appellraums durch künstlerische Eingriffe.

### **Teilnehmende KünstlerInnen**

Ammar Abo Bakr / Aya Tarek (EG)  
Andraschek / Lobnig (AT)  
Josef Danner / Hüseyin Isik (AT/TR)  
Lucia Dellefant / Anton Petz (DE/AT)  
Julius Deutschbauer (AT)  
Stepan Cervenka / Georg Lebzelter /  
Nikolaus Link (CZ/AT)  
Dan Perjovschi (RO)  
Endi Poskovic (US)  
Werner Reiterer (AT)  
Klaus Staeck (DE)  
Ingeborg Strobl (AT)  
Erwin Wurm (AT)

## Projektraum Oktagon

In diesem Raum der Ausstellung in.print.out – Grafik in/auswendig soll im Speziellen der Laborcharakter grafischer Prozesse sichtbar und für die AusstellungsbesucherInnen nachvollziehbar gemacht werden. Die Grafik ist gerade in den letzten zwei Jahrzehnten ein Experimentierfeld und Treffpunkt verschiedener Medien wie Druck, Zeichnung, Fotografie, Grafikdesign, audiovisuelle Medien etc. Der Projektraum Oktagon ist multidisziplinären, prozessualen, temporären Arbeiten, Installationen und raumbezogenen grafischen Experimenten internationaler KünstlerInnen gewidmet.



Piano Sublimation, 2013  
Performance, Installation © Wegerer/JUUN

**PIANO SUBLIMATION**  
**JUUN / Michael Wegerer**

Projektraum Oktogon  
18. – 29. April 2013

„PIANO SUBLIMATION – Objekt / Sound / Grafik“ ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Komponistin und Musikerin JUUN und dem bildenden Künstler Michael Wegerer, in dem Sound, Grafik und Skulptur in einer multidisziplinären Installation präsentiert werden. Das gemeinsame Ausgangsobjekt stellt ein Ehrbar Konzertflügel dar, gebaut um etwa 1860, der zerteilt und in prozesshaften Schritten in zeitgenössische Grafiken, Objekt und Sound verarbeitet wird. Ein reziproker Dialog wechselseitiger künstlerischer Interventionen ist zentraler Bestandteil der Arbeit und führt in eine installative Präsentation auditiver und visueller Elemente.

**Live Performance (Konzert)**

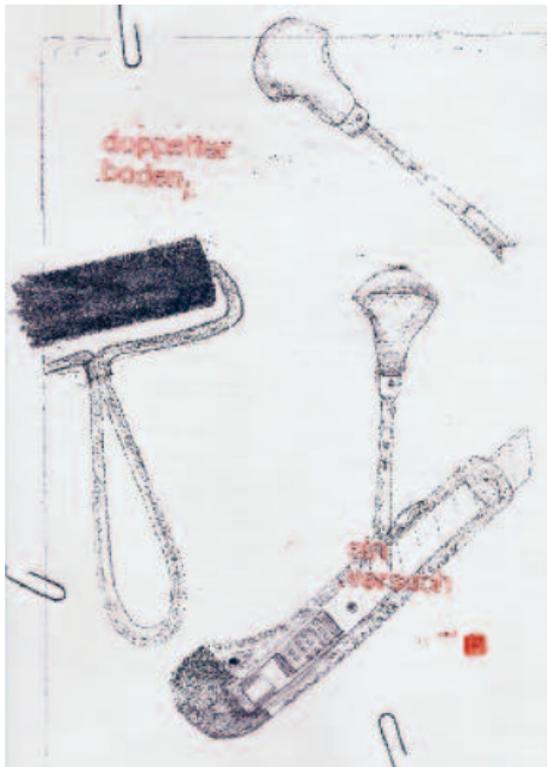
Donnerstag, 18. April 2013, 21 Uhr  
k/haus Oktogon  
Piano: JUUN  
Sound: Alfred Reiter  
Ehrbar Konzertflügel zerschnitten,  
4-Kanal-PA + Sound Anlage,  
CD Player, Live Performance (Konzert),  
Siebdrucke, Digitaldrucke, Audio CD

Gefördert durch HDI, Galerie Menotti,  
Klavierbau Bernhard Balas

**Natalia Weiss**  
**Doppelter Boden – ein Versuch**  
**Double bottom – a try**

Projektraum Oktogon  
30. April – 9. Mai 2013

Im Oktogon wird ein von der Firma Inku zur Verfügung gestellter Bodenbelag aus Linoleum ausgelegt. Dieser wird während der Ausstellungszeit stetig von mir mit Edding bezeichnet. Diese (Vor-)Zeichnung wird, parallel zur Zeichnungstätigkeit, von mir und HelferInnen stellenweise mit Holzschnittwerkzeug, Fräsen usw. bearbeitet, ausgeschnitten, eingefärbt, abgedruckt und aufgehängt. Zwischen den Drucken an der Wand und dem fortlaufend bezeichneten Boden bzw. Druckstock entsteht ein Dialog: ein Spiel mit verschiedenen Varianten des Zeichen- und Druckprozesses, den Möglichkeiten und Zuständen, das fotografisch dokumentiert wird. Der bezeichnete Druckstock bleibt als autonomes Objekt gleichwertig neben den entstandenen Linolschnitten.



Natalia Weiss, doppelter boden; ein versuch, 2012  
Zeichnung, Graphit, Letraset auf Papier, 21x30 cm

**Beata Długosz**  
**Performative Graphics**

Projektraum Oktogon  
10. – 20. Mai 2013

This series of works is a kind of a hybrid of graphic and photographic art forms. In the process of creating an image, both disciplines are of equal importance to me. When combined, they produce a new value, namely a process during which new images transform over time. Performative Graphics is an attempt at addressing an idea of "a living image" being developed momentarily and resembling single event. Establish starting conditions for creating new images takes place in a darkroom. Light-sensitive emulsion is applied to paper using stencils, producing invisible or partially visible images that become wholly visible during exposition. There is always some risk in producing such images, resulting from the fact one cannot precisely predict a final effect. I tend to perceive this process as of biological nature, similar to growth or development of living organisms.

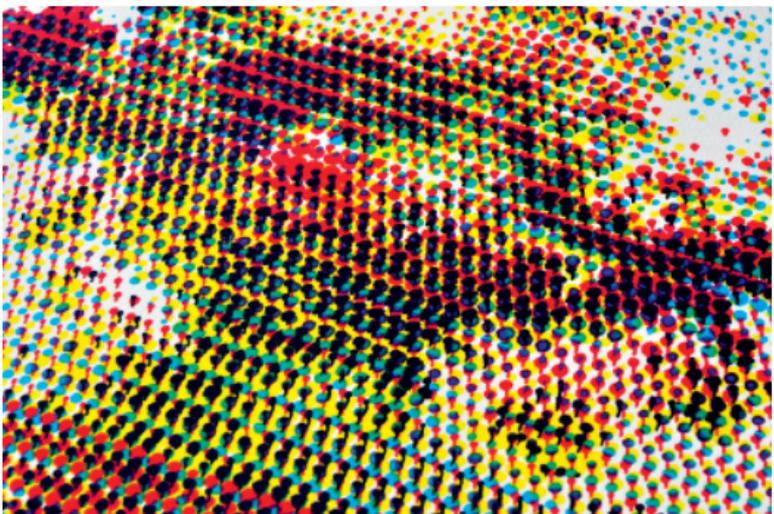


Beata Długosz, Grafika performatywna, 2011  
fotografischer Prozess, 47×47 cm

**Paul Ferragut**  
**time printer**

Projektraum Oktogon  
21. – 30. Mai 2013

“time printer” is a bespoke machine using blotting paper with Letraset felt-pen. The computer-controlled machine uses a time-based algorithm to recreate images. The felt-pen ink bleeds in the paper for a duration relative to the grey value of a pixel. Every “time stain” gradually recreates images in a pointillist style. It can take 20 hours to print one color on A2 format. The aim of this project is to let the user experience the slow making process. The DIY printing machine and the long process makes every print unique.



Paul Ferragut, Still Life, (time print project), 2012  
Digitaldruck, 59×42 cm

**Chris Mercier**  
**The Khem Square Dance Matrix**

Projektraum Oktogon  
31. Mai – 12. Juni 2013

My work often elaborates on the ideographic mark and the concepts of replication, repetition, folding and multiplication. The work in this show concerns itself with what I call 'first matter', the building blocks and structures that define our written language, namely the articulation of ideographic marks, that in this instance constitute the square and circle. I created a block with moveable segments and while it has all the attributes of a traditional relief printing block, it links to the digital concept of vario-printing, allowing the generation of further hybrid gestalts or symbols.

The piece called "The Khem" has also been presented as a print performance called "Square Dance" (by Chris Mercier) and can be found on YouTube.



Chris Mercier, The Khem Square Dance Matrix, 2009  
Druckstock



## **make.aZINE**

Stachezimmer und Ranftlzimmer  
Preview: 18. April 2013, Stachezimmer  
20. – 26. Mai 2013

Das Zine blickt als Gattung auf eine lange Geschichte zurück. Seine Ursprünge liegen in der Science Fiction-Szene, jedoch erfreute es sich auch in der britischen und US-amerikanischen Punkszene, sowie in der feministischen Bewegung der 1970er Jahre großer Beliebtheit. Fernab normierter massenmedialer Kommunikation und Wissensverbreitung diente es Minderheiten, Randgruppen und Subkulturen als Sprachrohr.

Ziel des Projekts make.aZINE ist es, die Gattung Zine einem breiten Publikum bekannt und nutzbar zu machen. Es soll ein internationales Netzwerk entstehen, welches kontinuierlich die Aktualität der Gattung vermittelt und das Erscheinungsbild mitgestaltet.

Die Ausstellung der internationalen Zine-Sammlung Michael Wegerers, sowie ausgewählter nationaler Exponate eröffnen dem Ausstellungspublikum von in.print.out die gestalterischen und inhaltlichen Möglichkeiten der zeitgenössischen Zine-Produktion. Via Internet ist die Beteiligung an dem Projekt make.aZINE möglich, indem jede/r die Möglichkeit hat, ein selbst produziertes Zine einzureichen. Ein Projektraum wird von 20. bis 23. Mai 2013 als Produktionsstätte genutzt. Die entstandenen Zines werden von 23. bis 26. Mai 2013 im Rahmen der make.aZINE-fair zum Verkauf angeboten. Auf Einladung der Graphikkinder präsentieren auch externe nationale und internationale Zine-Produzenten ihre Erzeugnisse und tragen damit zu einem vielfältigen Überblick über die aktuellen Entwicklungen und Erscheinungsformen der Gattung bei.

## **Josef Albers** **Interaction of color**

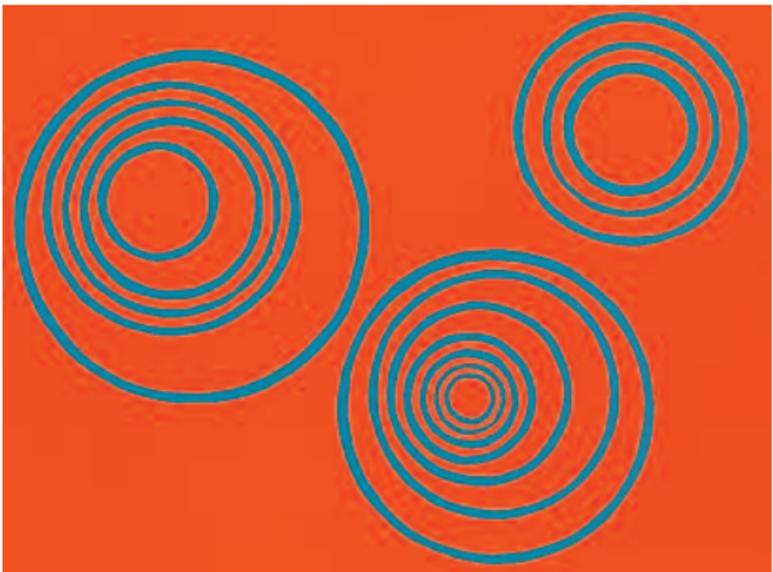
k/haus Galerie

Eröffnung 19. April 2013, 19 Uhr

20. April – 12. Mai 2013

„Interaction of color“ besteht aus 81 losen Doppel-Farb-Tafeln, davon 152 Originalsiebdrucken mit 580 gedruckten Farben. Die amerikanische Ausgabe erschien 1963 bei der yale university press und die deutsche Ausgabe 1973 im Josef Keller Verlag, Starnberg. Gezeigt wird die deutsche Ausgabe von Albers' berühmter Farbtheorie. Albers widmete diese Publikation seinen Schülern: „Dieses Buch ist mein Dank an meine Studenten“. Josef Albers stellt in diesem Mappenwerk die Praxis des Betrachtens von Farbe vor die akademische Tradition der Farbtheorie. Phänomene wie Farbtäuschung, Transparenz und Raumillusion, Farbtemperatur, Helligkeitswert und viele andere werden durch das Sehen hinterfragt. Dieses Lehrwerk ist nicht nur ein Schlüssel zum Werk von Josef Albers sondern zur Wirkung von Farbe überhaupt. Die Ausstellung findet anlässlich des 125. Geburtstages von Josef Albers statt.

Kurator: Fritz Rupprechter



Josef Albers, Interaction of color, 1963  
Siebdruck, 33x51 cm

**kresh**  
**(im)possibilities**

k/haus Galerie  
Eröffnung 16. Mai 2013, 19 Uhr  
17. Mai – 16. Juni 2013

For centuries, Aristotle stated that there is a perfect stacking in which tetrahedra fill all without leaving space – a stacking to 100%. According to him, “it’s accepted that there are only three plane figures that can fill the plane: triangle, quadrilateral and hexagon, and only two solids, the pyramid and the cube.” In its reasoning, it is clear that these “figures” refer to polygons and regular polyhedra, and that the “pyramid” in question is evidently a regular tetrahedron. This belief has become a dogma, an absolute truth. And for a long time, and without a single questioning, we have inherited of it. The error went unnoticed for almost 1800 years, until a German, Johannes Müller (1436-1476), known as Regiomontanus, revealed it.



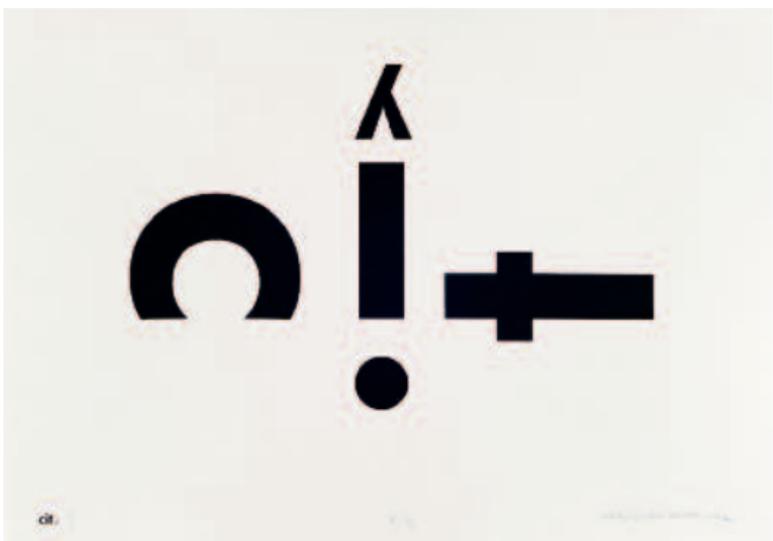
kresh, the beginning, the present and the end of  
time, 2012, stainless steel, diameter 200 cm

## Władysław Pluta Filmplakate

Kinofoyer  
19. April – 7. Mai 2013

Im Kinofoyer zeigt das Künstlerhaus parallel zur Ausstellung in.print.out zwei herausragende Vertreter polnischer Plakatkunst mit Filmplakaten.

Władysław Pluta, geboren 1949, studierte an der Kunstakademie in Krakau an der Fakultät für Industrial Design. Seit 1974 unterrichtet Pluta am Department of Visual Communication an seiner alma mater. Er arbeitet als Grafikdesigner und Künstler und beteiligte sich an zahlreichen internationalen Ausstellungen. Zusätzlich zu seinen Preisen auf den Gebieten Plakatgestaltung und Buchdesign, wurde er mehrfach für seine künstlerische und pädagogische Arbeit geehrt. „Pluta ist ein Meister des ersten Eindrucks. Die meisten seiner Plakate funktionieren für mich wie ein Nagel, der in das Gehirn getrieben wird.“ (Krzysztof Lenk)



Władysław Pluta, City 1, 2011  
Siebdruck, 70x100 cm

## Marek Freudenreich Filmplakate

Kinofoyer  
7. – 26. Mai 2013

Marek Freudenreich, geboren 1939, studierte Grafikdesign in Warschau und teilte sein berufliches Leben zwischen Österreich und Polen. Er lehrte an der Kunstuniversität Linz visuelle Kommunikation im Bereich Mediengestaltung. Seit 2009 ist er in der Abteilung New Media Art am polnisch-japanischen „Institute of Information Technology“ in Gdansk tätig. Freudenreich wurde mit internationalen Preisen ausgezeichnet. Seine Plakate befinden sich in internationalen Sammlungen. Sein Credo: „Handle in einer als Massenkommunikation verstandenen grafischen Gestaltung so, als ob du selbst der Adressat deren Wirkung wärst. Die grafische Gestaltung ist nicht nur ein Handwerk, sie hat auch die Macht, eine Wirklichkeit zu erschaffen; schaffen wir also keine Wirklichkeit, die wir nicht selbst erfahren möchten.“



Marek Freudenreich, Blut = Leben, 1967  
Offset, 97,5x67,5 cm

## Jubiläumsdruckmappe Rote Fabrik

k/haus Passagegalerie  
Eröffnung 19. April 2013, 18 Uhr  
20. – 28. April 2013

Die Rote Fabrik feierte 2010 ihr 30-jähriges Bestehen als Kulturfabrik. Zu diesem Jubiläum haben der Künstlerverein und das Druckatelier das Projekt Jubiläumsdruckmappe realisiert.

### Teilnehmende KünstlerInnen

Astrid Amadeo, Sonja Amsler, Ian Anüll, Luigi Archetti, Eva Bertschinger, Marketa Bartos, Brigitte Friedlos, Federica Gärtner, Werner Graf, Christian Grossert, Pascal Häusermann, Alex Herzog, Rosina Kuhn, Gregor Lanz, Dave LaMarr, Mara Mars, Albert Mauerhofer, Kesang Namgayal Lamdark, Ann Nelson, Marion Richter, Venice Spescha, Sämi Scherrer, Lisa Schiess, Klaudia Schifferle, Peter Schneebeil, Maya Stockmann, Teres Wydler, Hans X. Hagen, Marc Zeier, Lamia Moghazy (Artist in Residence, Ägypten)



Künstlerverein Rote Fabrik, 2010

**Monika Piorkowska**  
**Zwischen Transparenz und Tarnung**

k/haus Passagegalerie  
Eröffnung 5. Juni 2013, 19 Uhr  
5. – 18. Juni 2013

Time Gates heißt eine seit 2011 stetig wachsende und mittlerweile 16 Arbeiten umfassende Serie von Monika Piorkowska. Ausgangspunkt der Arbeiten ist der performative Akt des Dialogs zwischen dem Dargestellten und der Künstlerin. Wirken die Sujets der Arbeiten auf den ersten Blick wie beiläufige Darstellungen von Alltagsszenen, wird ihre aufwendig konstruierte Inszenierung erst auf den zweiten Blick offensichtlich. Es geht um Tabus in Erotik, Geschlechtsverständnis, Geschichte, Rassismus oder Unrecht in der sozialen Stellung.

Kuratorin, Ausstellungsrede  
Mag. Birgit Laback  
Zur Künstlerin  
Raimund Deininger  
Täglich 16 – 18 Uhr, oder nach telefonischer  
Vereinbarung +43 650 350 2077  
[www.monikapiorkowska.com](http://www.monikapiorkowska.com)



Monika Piorkowska, TIME GATES, 2012  
Installation, Objekte, 200×100×6 cm

## **Um:Druck-Gespräche Frühjahr 2013**

### **Positionen und Fragen aktueller Druckgraphik**

Die Um:Druck-Gespräche im Frühjahr 2013 begleiten in.print.out mit Vortrags- und Diskussionsabenden, um die aktuellen Themen und Tendenzen der Ausstellung mit internationalen Gästen zu diskutieren. Die Veranstaltungen finden in englischer Sprache statt, mit deutschsprachigen Vorausinformationen sowie zusammenfassenden Übersetzungen.

19. April 2013, 17 Uhr

**Fay Nicolson (GB)**

**Arbeit mit dem Material**

Fay Nicolson, Studium am Royal College of Art, Künstlerin, Lehrerin, Publizistin

Ein Performance-Vortrag zur These Joseph Albers': „Am Anfang steht das Material.“ Die Künstlerin Fay Nicolson erläutert den ästhetischen Wert technischer Experimente und nonverbaler, taktiler und unakademischer Auseinandersetzungen mit dem Material.

2. Mai 2013, 18 Uhr

**Ondrej Michálek (CZ)**

**Drucktechnik – der wesentliche Teil  
der Aussage**

Arbeiten von Ondrej Michálek  
sind vom 17. 4. bis 18. 5. 2013 im  
Tschechischen Zentrum, Herrengasse 17,  
1010 Wien, zu sehen.

Die Drucktechnik ist weit mehr als eine Möglichkeit zur Vervielfältigung von Bildern, sie ist die Handschrift des Künstlers und selbst Bedeutungsträger. Die Technik kreiert die Bilder dank ihrer besonderen Qualitäten, wird Inhalt des Kunstwerks oder Ausgangspunkt einer konzeptuellen Serie. Der Vortrag illustriert diese Thesen anhand von Beispielen tschechischer Druckgraphik.

Alle Veranstaltungen bei freiem Eintritt

[www.univie.ac.at/iwk](http://www.univie.ac.at/iwk)

[www.umdruck.at](http://www.umdruck.at)

16. Mai 2013, 18 Uhr

**Jo Stockham (GB)**

**Hard Copies zwischen Begrenzung  
und Verbreitung**

Jo Stockham, Künstlerin, Professorin und  
Vorstand des Printmaking Department,  
Royal College of Art, London

Druckgraphik bewegt sich im Spannungsfeld zwischen der marktkonformen Begrenzung der Auflage und dem Wunsch nach möglichst weiter Verbreitung der künstlerischen Ideen. Viele Druckgraphiken werden nicht verkauft, sondern als „Exchange Portfolios“ mit KollegInnen getauscht. Heute ermöglicht die digitale Bildproduktion vielen Menschen, ihre Ideen zu realisieren. Die Allgegenwart digitaler Bilder erfordert die kritische Sichtung.

6. Juni 2013, 18 Uhr

**Scott Betz (US)**

**Die erweiterte Druckgraphik**

Scott Betz, Künstler, Professor am  
Center for Design Innovation der  
University of North Carolina

Technischer Fortschritt und neue gesellschaftliche Anforderungen führen zu einer Erweiterung der Druckgraphik, veranlassen oder zwingen KünstlerInnen, Grenzen zu überschreiten und sich Kenntnisse über neue Mittel der Bildproduktion anzueignen. Traditionelle Aufgaben der KünstlerInnen in der gesellschaftlich relevanten Bildproduktion werden heute immer öfter von AmateurlInnen mit digitalen Werkzeugen wahrgenommen. Brauchen wir also noch KünstlerInnen? Welche Rolle können sie im Zeitalter des massenweisen digitalen Drucks noch spielen?

Eine Veranstaltungsreihe des Instituts für  
Wissenschaft und Kunst in Zusammenarbeit mit  
Um:Druck – Zeitschrift für Druckgraphik und  
visuelle Kultur im Wiener Künstlerhaus.

Moderation: Philipp Maurer

Organisation: Georg Lebzelter,

Philipp Maurer, Michael Wegerer

## **Monat der Grafik**

Bereits zum dritten Mal nach 2007 und 2010 wird parallel zur Grafikausstellung im Künstlerhaus der Monat der Grafik ausgerufen. Mehrere Veranstaltungen zum Thema, die in Galerien, Kulturinstituten und Kunsthochschulen stattfinden, werden zusammengefasst. Über diese Parallelaktivitäten erfolgt eine Vernetzung des Ausstellungsprojekts mit der lokalen Galerienszene und anderen Kulturveranstaltern.

### **Spatenstich.**

#### **Kurt Philipp, Radierungen**

Bis 29. 5. 2013

Mo – Do 8 – 17 Uhr

Fr 8 – 13 Uhr

RI Galerie, Karl-Renner-Institut

Khleslplatz 12

1120 Wien

[www.kurtphilipp.at](http://www.kurtphilipp.at)

### **Birgit Fiedler „statt Ansichten“**

Foto-Lithografien

Bis 14. 4. 2013

Di – Sa 16 – 19 Uhr

Galerie am Park

Liniengasse 2a

1060 Wien

T +43 699 194 603 46

[www.galerieampark.com](http://www.galerieampark.com)

### **Retrospektive von Ondřej Michálek:**

#### **Prints – Stories**

Kuratorin: Marta Sylvestrová,

Mährische Galerie Brunn

Eröffnung: 17. 4. 2013, 19 Uhr

18. 4. – 8. 5. 2013

7. 5., 18.30 Uhr Vortrag des Künstlers

„Stories of Prints and Prints of Stories“

in englischer Sprache.

Mo, Mi, Do 10 – 17 Uhr

Di 10 – 18 Uhr, Fr 10 – 16 Uhr

Tschechisches Zentrum Wien

Herrengasse 17

1010 Wien

[www.ondrejmicchalek.cz](http://www.ondrejmicchalek.cz)

**Witold Skulicz.****VOR ALLEM GRAFIK**

Die Galerie am Park zeigt in Zusammenarbeit mit SMTG und dem Künstlerhaus Wien Druckgrafiken von Prof. Witold Skulicz (1926-2009), dem Initiator und langjährigen Präsidenten der Internationalen Grafikiennale Krakau.

Eröffnung: 17. 4. 2013, 19 Uhr

18. 4. – 1. 5. 2013

Di – Fr 14 – 19 Uhr

Galerie am Park

Liniengasse2a

1060 Wien

T +43 699 194 603 46

[www.galerieampark.com](http://www.galerieampark.com)

**Workshops Papierwespe****Ein Wort – ein Buch, Künstlerbücher**

20. und 21. 4. 2013

Papierpaste, schreiben mit Papierbrei

26. und 28. 4. 2013

Popup Karten

4. und 5. 5. 2013

Phantastisch neue Koperten

25. und 26. 5. 2013

Japanischer Holzschnitt

8. und 9. 6. 2013

Besuch nach telefonischer Vereinbarung:

T +43 676 773 3153

Klimschgasse 2/1

1030 Wien

[www.papierwespe.at](http://www.papierwespe.at)

**Monat der Grafik****Zeichnungen und Druckgrafiken**

Wolfgang Buchta, Günther Egger, Hugo Ender, Franz Gassner, Norbert Gmeindl, Armin Guerino, Heinrich Heuer, Lana Jonuzci, Anna Krottendorfer, Hans Kruckenhauser, Christoph Luger, Sabine Luger, Max Melcher, Helmut Mitschke, Armin Pramstaller, Evelyn Rodewald, Erich Smodic, Hans Sturn, Georg Vith, Herwig Zens

Jeden 1. Samstag im Monat Druckvorführungen

Eröffnung: 21. 4. 2013, 11 Uhr

22. 4. – 6. 10. 2013

Jeden Samstag, 9 – 12 Uhr

Weitere Öffnungszeiten nach telefonischer  
Vereinbarung: T +43 650 636 1377  
BLICKwARTE  
Allgäustraße100  
6912 Hörbranz

### **PLakAT. Kunst mit Wirkung**

Die Ausstellung zeigt 21 Plakate, die beim  
Wettbewerb um das beste Image-Plakat  
des Polnischen Instituts Wien ausgezeichnet  
wurden.

Veranstalter: Polnisches Institut Wien

Eröffnung: 24. 4. 2013, 19 Uhr

25. 4. – 10. 5. 2013

Di – Fr 16 – 20 Uhr

Galerie KoKo

Mittelgasse 7

1060 Wien

### **Exlibris heute**

Die Meisterklasse der Graphischen zeigt  
neue Interpretationen des Bucheignerzeichens  
und Plakatentwürfe zur Ausstellung.

Eröffnung: 25. 4. 2013, 18 Uhr

26. – 28. 4. 2013

Täglich 10 – 18 Uhr

Veranstalter: Die Graphische

Künstlerhaus Ranftlzimmer

office@heinzleedesign.at

### **ViseGrafiken+**

#### **Ausstellung lehrender DruckgrafikerInnen aus Polen, Ungarn und Österreich.**

Die Visegrád-Kooperation ist auf ein Königstreffen im  
14. Jahrhundert zurückzuführen. Die heutigen Länder  
der Region (Polen, Slowakei, Tschechien, Ungarn)  
arbeiten seit der Wende erneut eng zusammen.

Das Collegium Hungaricum Wien und das Polnische  
Institut Wien laden GrafikerInnen aus Österreich,  
Ungarn und Polen ein, Werke in der Galerie UngArt  
auszustellen. Im Mai 2013 eröffnet das Slowakische  
Kulturinstitut in Wien eine Parallelschau. Eine  
Veranstaltung des Collegium Hungaricum Wien,  
der Universität für Angewandte Kunst in Wien, der  
Ungarischen Akademie der Bildenden Künste,  
des Polnischen Instituts in Wien, der Akademie

der Bildenden Künste in Warschau und des  
Künstlerhaus Wien. In Zusammenarbeit mit  
dem Slowakischen Institut Wien und dem  
Tschechischen Zentrum Wien.

Eröffnung: 25. 4. 2013, 19 Uhr

26. 4. – 13. 9. 2013

Mo – Do 10 – 18 Uhr

Fr 10 – 14 Uhr

Balassi Institut – Collegium Hungaricum Wien

Hollandstraße 4

1020 Wien

### **Linien in Betrieb**

**Georg Lebzelter / Darina Peeva**

Eröffnung: 27. 4. 2013, 18 Uhr

28. 4. – 1. 6. 2013

Fr 15 – 18 Uhr

Sa 10 – 15 Uhr

kunstraumarcade

Hauptstraße 79

2340 Mödling

Arcade@artprint.at

www.kunstraumarcade.at

### **Drei Sammelwände – 33 Originalgraphiken**

Peter Akermann, Horst Antes, Herbert Albrecht,  
Eberhard Fiebig, Tone Fink, Martin Frommelt,  
Heinrich Heuer, Friedensreich Hundertwasser,  
Horst Jansen, Allen Jones, Ismet Jonuzi, Lana Jonuzi,  
Florentina Pakosta, Franz Politzer, Armin Pramstaller,  
Arnulf Rainer, Heinrich Salzmann, Lui Schaug,  
Erich Smodics, Hans Sturn, Herwig Zens

Eröffnung: 27. 4. 2013, 20 Uhr

28. 4. – 24. 5. 2013

Mo – Fr 18 – 20 Uhr

Sa 16 – 18 Uhr

Galerie Thalbachpresse

Atelier für Druckgraphik

Kirchstraße 33

6900 Bregenz

## **GELD MACHT SICHT BAR**

### **Plakatparty**

New Design University, publicart Niederösterreich, EPAMEDIA und IPNet laden anlässlich des Plakatstarts von GELD MACHT SICHT BAR in die Fabrik. Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI.

2. 5. 2013, ab 18 Uhr

NEWDESIGNUNIVERSITY Fabrik

Herzogenburger Straße 69

3100 St. Pölten

T +43 2742 890 2411

[www.ndu.ac.at](http://www.ndu.ac.at)

### **Critical Mass**

#### **43 international artists – one portfolio**

Das Portfolio basiert auf den Büchern von Richard Noyce und versammelt die KünstlerInnen: Rebecca Beardmore, Scott Betz, Alicia Candiani, Wayne Eastcott, Marjan Eggermont, Joscelyn Gardner, Philip Garrett, Chiara Giorgetti, Joan Hall, Christina Hallstrom, Valgerdur Hauksdottir, Adriane Herman, Anne Heyvaert, John Hitchcock, Helena Horálková, Liz Ingram, Naoji Ishiyama, Brian Jones, Bodo Korsig, Dorothy Krause, Mirta Kupferminc, Leonie Lane, Jessica Meuninck-Ganger, Michael Schneider, Richard Noyce, Ardan Ozmenoglu, Maria Parolin, Michael Reed, Brian Reeves, Lina Rica, Lisa S. Bulawsky, Xenofon Sachinis, Ruta Spelskyte, Jelena Sredanovic, Amy Sterly, Nathaniel Stern, Sandy Sykes, Kestutis Vasiliunas, Patricia Villalobos Echeverría, Michael Wegerer, Klavs Weiss, Pete Williams, Barbara Zeigler

### **Chinese Contemporary Print**

The College of Fine Arts of the University of Shanghai in collaboration with the Department of Graphic Art and Printmaking of the University of Applied Arts Vienna.

Beide Eröffnungen: 3. 5. 2013, 17 Uhr und 18 Uhr  
4. – 31. 5. 2013

Öffnungszeiten: siehe [www.dieangewandte.at](http://www.dieangewandte.at)

Exhibition Center Heiligenkreuzerhof, Sala terrena  
Schönlaterngasse 5  
1010 Wien

### **ViseGrafiken+**

#### **Ausstellung lehrender DruckgrafikerInnen aus der Slowakei, Tschechien und Österreich**

In einer Parallelschau zur Ausstellung in der Galerie UngArt präsentieren im Rahmen der Visegrad-Kooperation das Slowakische Institut, das Tschechische Zentrum Wien, die Universität für Bildende Künste in Bratislava und die Universität für Angewandte Kunst in Wien Arbeiten von Róbert Jančovič, Róbert Makar, Andrea Pézman (alle SK), Ondrej Michálek (CZ), Henriette Leinfellner, Michael Schneider und Flora Zimmerer (alle AT).

Kuratorinnen: Attila Piller (AT), Silvia Kružliaková (SK) und Marta Sylvestrová (CZ).

In Zusammenarbeit mit dem Balassi Institut – Collegium Hungaricum Wien und dem Polnischen Institut in Wien.

Eröffnung: 22. 5. 2013, 18.30 Uhr

23. 5. – 21. 6. 2013

Mo – Do 9 – 17 Uhr, Fr 9 – 15 Uhr

Slowakisches Institut

Wipplingerstraße 24-26

1010 Wien

### **GELD MACHT SICHT BAR**

#### **Die Plakatwand als Demonstrationswand**

Dokumentation und Gespräch mit

Josef Danner, Georg Lebzelter und Gästen

7. 6. 2013, 19 Uhr

Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark

Marienplatz 1/1

8020 Graz

T +43 316 8017 9265

kioer@museum-joanneum.at

**in.print.out**  
**Grafik in/auswendig**

International Print Network  
Kraków – Oldenburg – Wien 2013

Eröffnung: 18. April 2013, 19 Uhr  
19. 4. – 9. 6. 2013  
Täglich außer Montag 10 – 18 Uhr  
Donnerstag 10 – 21 Uhr

Künstlerhaus, Karlsplatz 5, 1010 Wien  
T +43 1 587 96 63, office@k-haus.at  
www.k-haus.at, www.inprintout.at

**Symposium – Das Plakat,**  
**zwischen Kunst und Kommerz**  
24. und 25. Mai 2013, Künstlerhaus

**Kuratorenführungen mit Georg Lebzelter**  
Mittwoch, 8. 5. 2013, 16 Uhr  
Donnerstag, 6. 6. 2013, 16 Uhr

Zur Ausstellung erscheint der Katalog  
in.print.out Grafik in/auswendig  
ISBN 978-3-900354-46-6

Cover: Yossi Lemel, Yossi Lemel in Mexico City,  
2008, poster, 95x68 cm © Moravian Gallery Brno



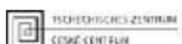
DER STANDARD

FALTER



Kultur

This project has been funded with support from the European Commission. This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.



Graphische

